

Lehrstühle Prof. Dr. Christoph Spengel & Prof. Dr. Philipp Dörrenberg

Bachelor Thesis

(B.Sc. Wirtschaftspädagogik)

(FSS 2021)

Veröffentlichung der Themen am 22.02.2021

Nr.	Thema (deutsch/englisch)	Betreuer
1	Die kalte Progression in der Einkommensteuer – eine kritische Analyse	Bührle
2	Renaissance der Vermögensbesteuerung in Deutschland? – eine kritische Analyse der Möglichkeiten und Grenzen ausgewählter Konzepte	Fischer
3	Aktuelle steuerpolitische Programme ausgewählter Parteien des Deutschen Bundestags – eine kritische Analyse in Bezug auf wissenschaftliche Erkenntnisse	Klein
4	Abschaffung des Ehegattensplittings – kritische Analyse aktueller Reformoptionen	Kock
5	Der Einfluss von Steuern auf die Rechtsformwahl – eine betriebswirtschaftliche Analyse	Ludwig
6	Finanzierungsneutralität in der Unternehmensbesteuerung - kritische Analyse ausgewählter Reformoptionen	Müller

Die Vergabe der Themen erfolgt am **Montag, den 15. März 2021**.



Abgabetermin für die Bachelor-Thesis ist **Montag, der 10. Mai 2021, 12.00 Uhr**. Hinsichtlich der formalen Anforderungen (Zitierweise, Anzahl der Exemplare, etc.) wird auf die konstituierende Sitzung am **Montag, den 8. März 2021, um 13:30 Uhr (via Zoom)** sowie auf die Richtlinien für die Abfassung wissenschaftlicher Arbeiten verwiesen, die auf der Website des Lehrstuhls bezogen werden können.

Die nachfolgenden Literaturhinweise dienen als Einstieg in die jeweiligen Themen und können über die Universitätsbibliothek bezogen bzw. auf Anfrage beim jeweiligen Betreuer eingesehen werden.

Literaturhinweise

Thema 1:

Beschreibung:

In Deutschland wird das Einkommen natürlicher Personen (ausgenommen Kapitaleinkünfte) progressiv besteuert. Die Ermittlung der Steuerlast gemäß §32a EStG basiert dabei auf dem nominalen Einkommen. Die Inflation führt zu höheren nominalen Einkommen, ohne jedoch dabei die reale Kaufkraft zu steigern. Unzureichenden Anpassungen des Einkommensteuertarifs führen dabei zu immer höheren Einkommensteuerbelastungen, der sog. Kalten Progression.

Ziel der Arbeit ist es aufzuzeigen, wo im deutschen Steuerrecht die kalte Progression auftritt, wie sich dies in der Steuerbelastung niederschlägt, und welche Lösungsmöglichkeiten bestehen.

Einführende Literatur:

Bareis, P., 2013. Abbau der kalten Progression? Der Betrieb 08, S. M01.

Broer, M., 2011. Kalte Progression in der Einkommensbesteuerung. Wirtschaftsdienst: Zeitschrift für Wirtschaftspolitik, S. 694-698.



Dorn, F., Fuest, C., Kauder, B., Lorenz, L., Mosler, M., Potrafke, N., 2017. Steuererhöhungen durch die Hintertür–fiskalische Aufkommenswirkungen der kalten Progression. ifo Schnelldienst 70 (02), S. 51-58.

Rietzler, K., & Truger, A., 2018. Kalte Progression: Ein weiterhin überbewertetes Problem, IMK Policy Brief (Januar 2018), online abrufbar unter <https://www.econstor.eu/bitstream/10419/185008/1/1010338668.pdf> (11.01.2021).

Thema 2:

Beschreibung:

Die im Rahmen der Corona-Krise getroffenen Maßnahmen zur Eindämmung der Virusausbreitung haben zu massiven Angebots- und Nachfrageeinbrüchen weltweit geführt. Um die daraus resultierenden wirtschaftlichen Folgen für Bürger und Unternehmen abzumildern, haben Staaten Finanzhilfen und Steuererleichterungen beschlossen. Auch in Deutschland belasten diese Maßnahmen den öffentlichen Haushalt finanziell. Aus diesem Grund haben einzelne Parteien bereits Vorschläge für fiskalische Konsolidierungsmaßnahmen unterbreitet, wie beispielsweise die Einführung einer Vermögensabgabe oder die Wiedereinführung einer Vermögenssteuer.

Ziel dieser Arbeit ist es, die bereits vorliegenden Vorschläge darzustellen sowie die Möglichkeiten und Grenzen ihrer Umsetzung aufzuzeigen und zu bewerten.

Einführende Literatur:

Bach, S., 2020. Vermögensabgabe DIE LINKE. Aufkommen und Verteilungswirkungen. DIW Berlin: Politikberatung kompakt 157, online abrufbar unter https://www.linksfraktion.de/fileadmin/user_upload/PDF_Dokumente/2020/20201102_diw_studie_vermoe-gensabgabe_finale_fassung.pdf (05.01.2021).

Bach, S., Beznoska, M., Thiemann, A., 2016. Aufkommens- und Verteilungswirkungen einer Wiedererhebung der Vermögensteuer in Deutschland. DIW Berlin: Politikberatung kompakt 108, online abrufbar unter https://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.525161.de/diwkompakt_2016-108.pdf (05.01.2021).

Bundesministerium der Finanzen, 2013. Besteuerung von Vermögen. Eine finanzwissenschaftliche Analyse. Gutachten des Wissenschaftlichen Beirats beim Bundesministerium der Fi-



nenzen, online abrufbar unter https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Standardartikel/Ministerium/Geschaeftsbereich/Wissenschaftlicher_Beirat/Gutachten_und_Stellungnahmen/Ausgewahlte_Texte/Besteuerung-Vermoe-gen.pdf?__blob=publicationFile&v=2 (05.01.2021).

Brätigam, R., Schwab, T., Spengel, C., Stutzenberger, K., 2017. Die Entwicklung der Vermögensteuer im internationalen Vergleich, online abrufbar unter https://www.familienunternehmen.de/media/public/pdf/publikationen-studien/studien/Die-Entwicklung-der-Vermoe-gensteuer-im-internationalen-Vergleich_Studie_Stiftung-Familienunternehmen.pdf (05.01.2021).

Feldner, M., 2019. Und täglich grüßt das Murmeltier: Die SPD wagt einen neuen Vorstoß zur Wiedereinführung der Vermögensteuer. Deutsches Steuerrecht, S. 2337-2341.

Musil, A., 2017. Verfassungsrechtliche Leitplanken einer Vermögensbesteuerung. Deutsches Steuerrecht, S. 1903-1907.

Thema 3:

Beschreibung:

Im September 2021 steht die Wahl des Deutschen Bundestags an, welche erfahrungsgemäß in den kommenden Monaten auch steuerpolitische Vorhaben der Parteien in den Vordergrund rücken wird. Gleichzeitig führt die Corona-Krise dazu, dass vermehrt Methoden zur Steuererleichterung von Unternehmen diskutiert und eingeführt werden. Ziel dieser Arbeit ist es, systematisch die steuerpolitischen Programme ausgewählter Parteien des Deutschen Bundestages einzuordnen und diese mit empirischen Studien aus der Steuerforschung zu verknüpfen. Im Endergebnis soll eine Bewertung einzelner Vorhaben auf Basis aktueller Steuerforschung möglich sein.

Einführende Literatur:

Grundsatzprogramm der Grünen, 2021. https://cms.gruene.de/uploads/documents/20200125_Grundsatzprogramm.pdf

Grundsatzprogramm der CDU, 2021. https://www.cdu.de/system/tdf/media/dokumente/bericht_zum_grundsatzprogramm_0.pdf?file=1&type=field_collection_item&id=21480

Giroud, Xavier, and Joshua Rauh, 2019. State taxation and the reallocation of business activity: Evidence from establishment-level data. Journal of Political Economy, 127(3), 1262-1316.



Akcigit, U., Grigsby, J., Nicholas, T., & Stantcheva, S. (2018). Taxation and Innovation in the 20th Century (No. w24982). National Bureau of Economic Research, online abrufbar unter <https://www.nber.org/papers/w24982>

Terry S. Moon, 2019, Capital Gains Taxes and Real Corporate Investment, Working Paper, online abrufbar unter https://static1.squarespace.com/static/5b87559c89c1726578ea2e57/t/5f2dee0374dc080d541b47bd/1596845574660/CGT_INV.pdf

Thema 4:

Beschreibung:

Die gemeinsame Veranlagung von Ehegatten ist die übliche Form der Ehegattenbesteuerung in Deutschland. Die Regelung verfolgt das Ziel, die Ehe als Lebensgemeinschaft zu fördern. Seit der Einführung des Ehegattensplittings hat sich das Verständnis der Ehe und die Rollenverteilung maßgeblich gewandelt. Kritiker argumentieren, dass das bestehende System das wirtschaftliche Verhalten von Ehegatten verzerrt und nicht mehr den aktuellen gesellschaftlichen Realitäten entspricht. Das Ziel der Bachelorarbeit besteht darin, die Schwächen der aktuellen Regelung aufzuzeigen, mögliche Alternativen zu untersuchen sowie deren Vor- und Nachteile zu diskutieren.

Einführende Literatur:

Becker, J., Englisch, J., 2016. Reformbedarf und Reformoptionen beim Ehegattensplitting. Deutsches Steuerrecht (DStR), S. 1005-1008.

Schuler-Harms, M., 2012. Ehegattensplitting und (k)ein Ende?. Familie Partnerschaft Recht (FPR), S. 297-301.

Seel, B.. 2007. Ehegattensplitting und Familienpolitik. Deutscher Universitäts-Verlag, Wiesbaden 2007. 1. Auflage.

Spangenberg, U., 2016. Das Ehegattensplitting – Steuer- und verfassungsrechtliche Aspekte aus Gleichstellungssicht. Expertise für den Zweiten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung.

Winhard, C., 2006. Das Ehegattensplitting – Ein Dauerbrenner der steuerpolitischen Diskussion. Deutsches Steuerrecht (DStR), S. 1729-1733.



Thema 5:Beschreibung:

Personenunternehmen und Kapitalgesellschaften werden in Deutschland unterschiedlich besteuert. Personenunternehmen werden gemäß des Transparenzprinzips besteuert und Kapitalgesellschaft gemäß des Trennungsprinzips. Bei gleicher wirtschaftlicher Tätigkeit in unterschiedlichen Rechtsformen können so unterschiedliche Steuerbelastungen entstehen. Ziel dieser Arbeit ist, die Unterschiedliche Steuerbelastung anhand exemplarischer Berechnungen zu verdeutlichen. Zudem soll diskutiert werden, inwieweit eine rechtsformneutrale Besteuerung wünschenswert ist und ob ausgewählte Reformvorschläge dieses Ziel erreichen können.

Einführende Literatur:

Homburg, S., 2015. Allgemeine Steuerlehre. Vahlen, München, S. 263-268.

Schreiber, U., 2017. Besteuerung der Unternehmen. Springer Gabler, Wiesbaden, S. 355-382.

Spengel, C., und Wiegard, W. 2004. Dual Income Tax: A Pragmatic Tax Reform Alternative for Germany. Ifo Schnelldienst, 9.

Thema 6:

Die steuerliche Abzugsfähigkeit von Fremdkapitalzinsen schafft steuerplanerische Spielräume und führt zu erheblichen Verzerrungen bei der Finanzierungsentscheidung von Unternehmen (debt bias). Zudem verschärft ein hoher Verschuldungsgrad die Liquiditätsprobleme von Unternehmen in wirtschaftlichen Krisen.

Das Ziel der Arbeit besteht darin, verschiedene Maßnahmen gegen den debt bias anhand objektiver Kriterien zu untersuchen und ihre Vorteilhaftigkeit zu diskutieren. Abschließend sollen konkrete Handlungsempfehlungen für den Gesetzgeber abgeleitet werden.

Einführende Literatur:

De Mooij, R. A., Devereux, M. P., 2011. An applied analysis of ACE and CBIT reforms in the EU. International Tax and Public Finance (18), S. 93-120.

Jacobs, O.H., 2015. Unternehmensbesteuerung und Rechtsform: Handbuch zur Besteuerung deutscher Unternehmen. Beck, München, S.

Wissenschaftlicher Beirat beim Bundesministerium für Finanzen, 2017. Finanzierungsneutrale Unternehmensbesteuerung in der Europäischen Union? Stellungnahme zum Richtlinien-vorschlag der EU-Kommission vom Oktober 2016, online abrufbar unter



https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Standardartikel/Ministerium/Geschaeftsbereich/Wissenschaftlicher_Beirat/Gutachten_und_Stellungnahmen/Ausgewahlte_Texte/2017-11-16-Finanzierungsneutrale-Unternehmensbesteuerung-in-der-EU-anlage.pdf?__blob=publicationFile&v=4 (03.02.2021).

